

Pröglhöf schaltet einen Gang höher

Rallye | Luca Pröglhöf will in der Staatsmeisterschaft den nächsten Schritt machen. Die erste Prüfung: die Jännerrallye am Wochenende.

Von Malcolm Zottl

Die Silvesterfeier wird im Hause Pröglhöf wohl eher kurz ausfallen. Denn der Pilot wird bereits am Wochenende bei der Jännerrallye in die Saison starten. In seiner Debütsaison in der Staatsmeisterschaft hat sich der Sittendorfer seine ersten Sporen verdient. Für 2020 nimmt der HTL Mödling-Absolvent ein klares Ziel ins Auge – ein Stockerlplatz in der Gesamtwertung der zweiradgetriebenen Fahrzeuge soll es werden.

Schon zum Start soll es ein Top-Platz werden

Dabei kann Pröglhöf auf sein bewährtes Umfeld setzen. Co-Pilot Peter Medinger, der seriennahe Ford Fiesta ST und die Mechaniker sind auch im neuen Jahr dabei. Einem guten Ergebnis beim Saisonauftakt in Oberösterreich steht also eigentlich nichts im Wege.

Vor allem, wenn der erhoffte Schnee kommt, denn bei rut-



Luca Pröglhöf (r.) und sein Team gehen gut vorbereitet in die Saison. Schon bei der Jännerrallye soll es mit einem Podium in der 2WD-Klasse klappen. Foto: privat

schigen Bedingungen fühlt sich Pröglhöf besonders wohl: „Ich freue mich schon riesig auf die Jännerrallye. Sie ist das Saisonhighlight in Österreich, wo bei teilweise widrigsten Bedingun-

gen Tausende Fans an die Strecken kommen und den Aktiven zuzubeln. Es werden bis zu 120.000 Zuschauer erwartet“, erzählt Pröglhöf über die besondere Atmosphäre.

Wr. Neudorf im Play-off

Hockey | Wiener Neudorf fixiert mit einem 3:0-Sieg den Platz im Halbfinale. Nun wollen die Sedy-Girls als Dritter ins Play-off gehen.

Das wohl schönste Weihnachtsgeschenk bereiteten sich die Wiener Neudorfer Hockey-Damen selbst. Mit dem 3:0-Erfolg bei Post SV können die Sedy-Girls nicht mehr als den Top Vier verdrängt werden und stehen damit vorzeitig im Final Four (Wiener Stadthalle, Ende Jänner).

Coach Christian Sedy analysierte das Spiel trotz der Bedeutung nüchtern: „Nicht unser bestes Spiel, aber eigentlich sehr

souverän, wir kamen nie in Gefahr, die Partie zu verlieren.“

Defensive als Trumpf von Wiener Neudorf

Katharina Auffinger brachte die Niederösterreicherinnen mit einem Eckentor auf die Siegerstraße. Birgit Pultar legte das 2:0 nach. Damit war die Partie dann auch gelaufen, weil Post gegen die kompakte Wiener Neudorfer Defensive kein Konzept fand.

Gute Chancen der Wienerinnen deshalb ausblieben. Das einzige Manko: Die Chancenauswertung hätte besser sein können, Wiener Neudorf vergab gerade nach der Pause viele Chancen.

Das Ziel für den restlichen Grunddurchgang: Platz drei halten, denn der hätte im Final Four einen feinen Vorteil – Spieltermin wäre dann erst am Freitag um 21 Uhr, anstatt der für Amateurvereine nicht sehr freundlichen Beginnzeit 15 Uhr.

Stipsits stieg in Slowenien auf das Podest

Badminton | Gleich zwei Halbfinals schaffte Dominik Stipsits auf Future-Ebene.

Dominik Stipsits freute sich zum Jahresausklang über zwei dritte Plätze. In Brezice (Slowenien) gelang dem Mödlinger Ass sowohl im Mixed (mit Serena Au Yeong) als auch im Herren-Doppel (mit Philip Birker) der Halbfinaleinzug. Dort war zweimal gegen dänische Duos Endstation.

Während im Mixed nach den Pflichtsiegen in der entscheidenden Turnierphase die Luft ausging, wäre im Doppel deutlich mehr möglich gewesen: „Nach verlorenem ersten Satz konnten wir unser Spiel umzustellen, mehr Druck ausüben und schafften es in einen Entscheidungssatz, aber da waren wir wieder zu inkonsequent“, ärgerte sich Stipsits nach dem Halbfinal-Aus.

Bei den Damen war Katrin Neudolt am Start. Sie unterlag zum Auftakt der Slowenin Petra Polanc in drei Sätzen.



Dominik Stipsits holte sich zum Jahresabschluss zwei dritte Plätze in Slowenien. Foto: Daniel Graßmück